

**Protokoll  
über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Harztor**

am: 20.04.2016  
um: 19.00 Uhr  
im: Sitzungszimmer Kirchplatz 2,  
OT Niedersachswerfen

---

Anwesende:

Stephan Klante, Bürgermeister  
Hartmut Sauermann  
Hans-Jürgen Bednarzik  
Fred Baumann  
Birgit Weiß  
Wolfgang Flaggmeyer  
Anja Winkler  
Ronny Schwolow  
Gerhard Kleemann  
Andreas Schmidt  
Klaus Engelhardt  
Ulrich Wilke  
Günter Steikert  
Kai Liebig  
Frank Kubatschka  
Dirk Lägel  
Günter Kurzius

Es fehlten:

Bernd Fiebig, entschuldigt  
Frauke Adamitz, entschuldigt  
Gisela Gärtner, entschuldigt  
Jens Clauß, entschuldigt

Gäste:

Elmar Zimmer, Fa. Saint-Gobain Formula GmbH – zu TOP 4  
ca. 40 Bürger

---

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
2. Anträge/Anfragen gemäß Geschäftsordnung
3. Bericht des Bürgermeisters und Beschlusskontrolle
4. Vortrag der Fa. Saint-Gobain Formula GmbH zum Hauptbetriebsplan für den Gipstagebau Kuhberg
5. Bericht der Ausschussvorsitzenden und Ortschaftsbürgermeister
6. Bürgeranfragen
7. Beschlussfassung über das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10.02.2016
8. Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Gesprächsführung zum geplanten Gipsabbau Rüdigsdorf/Kuhberg
9. Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Antrag der Fa. Saint-Gobain Formula GmbH auf Zulassung des Hauptbetriebsplanes für den Gipstagebau Kuhberg
10. Bauleitplanung der Gemeinde Harztor – Planverfahren zur Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Harztor; hier: Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
11. Informationen zum Bundesverkehrswegeplan 2030
12. Beschlussfassung über die Satzung zur Aufhebung der Benutzungssatzung und der Gebührensatzung für das Besucherbergwerk „Lange Wand“

II. Nichtöffentlicher Teil:

1. Informationen über Beratung – Gipsabbau
2. Informationen zur Gebietsreform
3. Grundstücksangelegenheiten
4. Sonstiges

## I. Öffentlicher Teil:

### zu TOP 1:

Herr Klante begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und Gäste, stellt die Beschlussfähigkeit (17 von 21 GRM) sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

### zu TOP 2:

Herr Klante stellt den Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Der TOP 3 - Bericht des Bürgermeisters – soll nach TOP 6 behandelt werden.

Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Tagesordnung mit 17 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Herr Kurzius stellt im Namen der UWL-Fraktion ebenfalls einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 sollen in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben werden, da zuerst über das Thema diskutiert werden soll und danach kann nach Meinung der UWL erst der Beschluss gefasst werden.

Abstimmung über die Änderung der Tagesordnung:     14 Ja-Stimmen  
  1 Nein-Stimme  
  2 Enthaltungen

### zu TOP 4:

Herr Zimmer, Werkleiter der Fa. Saint-Gobain Formula GmbH in Walkenried, erläutert per Power-Point-Präsentation das geplante Abbauvorhaben „Am Kuhberg“. Das Unternehmen plant zwischen Niedersachswerfen und Harzungen ein oberirdisches Abbaufeld von max. 1,2 ha. Geplant ist ein kleinflächiger Abbau auf ca. 3 Hektar. Etwa 20.000 Tonnen Gestein sollen im Jahr abgebaut werden. Mit einem Abbau ist nicht vor 2018 zu rechnen. Der Hauptbetriebsplan wurde beim Landesbergamt eingereicht. Die betroffenen Kommunen wurden aufgefordert, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens ihre Stellungnahme bis zum 27.04.2016 beim Bergamt abzugeben. Die Stellungnahmen der Behörden und Bürger fließen in den überarbeiteten Hauptbetriebsplan ein.

Frau Sennecke weist darauf hin, dass der Flächennutzungsplan der Gemeinde kein Vorranggebiet für Rohstoffsicherung beinhaltet. Bei 1,2 Hektar Fläche wird die Salami-Taktik angewandt, bis die komplette Fläche nach und nach in Anspruch genommen wird, was sich sicher über einen längeren Zeitraum als 12 Jahre hinziehen wird. Die Scheibchentaktik wird durchgeführt, um kein Planfeststellungsverfahren durchführen zu müssen.

Herr Zimmer: Es wird immer nur eine 3 ha offene Tagebaufäche geben. Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist unstrittig, da es sich um Ackerfläche handelt. Es macht für die Fa. keinen Sinn, mehr als 10 ha zu beantragen. Ausgleichsflächen werden generiert.

Frau Blanke betont, dass sie als Privatperson anwesend ist. Der Hauptbetriebsplan widerspricht dem aktuellen Raumordnungsplan, der weder ein Vorranggebiet noch ein Vorbehaltsgebiet für Bergbau ausweist sondern nur ein Vorbehaltsgebiet für landwirtschaftliche Nutzung. Der Gemeinderat sollte sich damit intensiv beschäftigen und sich Rechtsbeistand suchen.

Der Kuhberg war ein „weißer Fleck“, ein Raumordnungsverfahren sollte durchgeführt werden. Die Raumordnungsbehörde hat nach einer Anhörung festgestellt, dass die Planung nicht der raumordnerischen Sicht der Gemeinde entspricht. Somit hat das Bergamt im Jahr 2001 einen negativen Bescheid erlassen.

Herr Zimmer: Formula hat gegen den Bescheid des Bergamtes geklagt und gewonnen.

Frau S. Ibe aus Harzungen befürchtet, dass es zu Staubbelastigungen und zur Zerstückelung der Landschaft kommt. Auch das Freibad von Niedersachswerfen würde beeinträchtigt.

Herr Zimmer: Es liegt eine Konzeption für den Wegeausbau vor. Es ist mit keiner extremen Staubbelastigung zu rechnen. Die Wege werden instandgehalten von der Firma.

Eine Bürgerin aus Niedersachswerfen fragt, was die Gemeinde für die Bürger tut, die sich in Niedersachswerfen angesiedelt haben (Neubaugelbiet im Wiesengrund).

Herr Klante stellt klar, dass die Gemeinde nicht die entscheidende Behörde ist und nicht die Interessen der Gipsindustrie vertritt, sondern sich objektiv in das Verfahren mit einbringen will. Der Gemeinderat ist nicht zuständig, eine Genehmigung für den Gipsabbau zu erteilen, sondern kann im Rahmen des Beteiligungsverfahrens ihre Belange mit einer Stellungnahme einbringen.

Herr Zimmer bittet die Bürger, die Beteiligung anzunehmen und ihre Anfragen oder Stellungnahmen an die Fa. Formula zu senden. Infoveranstaltungen mit den Inhalten der Beteiligung finden statt. Die Rückläufe von Behörden gehen in das Genehmigungsverfahren ein, danach wird entweder die Genehmigung des Hauptbetriebsplanes erteilt oder die Firma muss noch Auflagen erfüllen.

Frau Schurig kritisierte die Staubentwicklung in der Leipziger Straße sowie den Lärm im Ort im Zuge des Rückbaus des Silos sowie der Entladung der Waggons (Erdaushub Stuttgart 21). Überall wird Gips abgebaut und die Bürger wohnen zwischen den Abbaugelbieten. Wir sollten für unsere Nachwelt und die Kinder den Ort erhalten. Dabei sind die Gemeinderatsmitglieder gefragt.

Herr Klante erklärt, dass das Genehmigungsverfahren für das Stuttgart 21-Projekt bei der Stadt Nordhausen angesiedelt ist, da der Kohnstein in der Gemarkung Nordhausen liegt. Er bestätigt, dass die Lärmbelastigung durch den Zugverkehr/Entladung nicht mehr tragbar ist und eine andere Lösung geschaffen werden muss.

Frau H. Schell, BUND Kreisverband Nordhausen, appelliert an die Gemeinderatsmitglieder und die Bürger, sich nicht von der Gipsindustrie ins Bockshorn jagen zu lassen und kein Terrain für den Gipsabbau preiszugeben. Es ist ein Verfahren anhängig, im Bereich Kuhberg ein Naturschutzgebiet auszuweisen. Der BUND würde die Gemeinde bei einer Klageeinreichung unterstützen.

#### zu TOP 6 – Bürgeranfragen (vorgezogen):

Frau Blanke bat darum, dass die Vertreter der Gipsindustrie die Ratssitzung verlassen, da sie den Gemeinderatsmitgliedern einige Hinweise geben wollte, ohne dass die Firma anwesend ist. Aus raumordnerischer Sicht ist der Abbau am Kuhberg nicht genehmigungsfähig. Es zählt das öffentliche Interesse – der Flächennutzungsplan als Planungshoheit der Gemeinde. Die Gemeinde muss eine entsprechende Stellungnahme in Anwendung des aktuellen Raumordnungsplanes an das Ministerium schreiben.

Frau Sennnecke ergänzte, dass das Bergamt im Jahr 2001 per Bescheid die Zulassung des Hauptbetriebsplanes für den Gipstagebau Rüdigsdorf/Kuhberg versagt hat, da das Vorhaben nicht mit den Grundsätzen der Raumordnung verträglich ist. Das Unternehmen Formula hatte gegen den Bescheid geklagt und das Verfahren gewonnen, weil formelle Fehler vorlagen; die Versagung wurde nicht ausreichend begründet.

Es hätte eine erneute öffentliche Beteiligung erfolgen müssen.

Der damalige Gemeinderat von Niedersachswerfen, insbesondere Herr Napiralla und Herr Bökert, haben sich für den Erhalt der Gipskarstlandschaft eingesetzt. Es müssen Entscheidungen für nachfolgende Generationen getroffen werden.

Herr Jörgens wiederholte seine Anliegen, die er bereits in der Sitzung des Ortschaftsrates Ilfeld am 29.02.2016 vorgetragen hatte und auf die er keine Antwort erhalten hatte:

- Förderverein Sophienhof möchte Bänke an dem Wanderweg aufstellen -> in Absprache mit dem Forst sollte geklärt werden, ob die Gemeinde die Versicherung übernehmen kann.
- Im Kreuzungsbereich der Dorfstraße in Höhe des Denkmals sollte eine Straßenlampe installiert werden; bis jetzt ist nichts geschehen.
- Vollsperrung der B 4 – Ausnahmegenehmigung für die Bürger erwirken, die mit ihrem PKW zur Arbeit fahren müssen.
- Dorferneuerungsprogramm – finanzielle Auswirkungen für die Bürger sollen in einer Bürgerversammlung in Sophienhof erläutert werden.

Herr Sauermann, Ortschaftsbürgermeister von Ilfeld, sagte zu, prüfen zu lassen, ob die Gemeinde die Versicherung für das Aufstellen der Bänke übernehmen kann. Bezüglich der Aufstellung der Straßenlampe ist das Bauamt informiert. Zur Straßensperrung wird der Bürgermeister Ausführungen machen. Im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms findet auch eine Bürgerbeteiligung statt, bei der Kostenplanung des Straßenbaus werden die Bürger mit eingebunden.

Frau Schurig erkundigte sich, wer für die Beseitigung der Verunreinigungen (Dreckkruste) in der Leipziger Straße zuständig ist.

Herr Klante erklärte, dass es sich um eine öffentliche Straße handele, die teilweise in der Gemarkung Nordhausen und teilweise in der Gemarkung Niedersachswerfen liegt.

Bei groben Verunreinigungen ist die verursachende Firma zuständig bzw. bei Beseitigung durch den Bauhof kann die Straßenreinigung der Firma in Rechnung gestellt werden.

Herr Wilke fasste noch einmal zusammen, dass die Firma Formula 2001 gegen den Bescheid des Bergamtes gegen die Versagung der Genehmigung des Hauptbetriebsplanes geklagt hatte. Das Bergamt hat falsch argumentiert. Der Widerspruch ist angefochten worden. Das Verwaltungsgericht hat sich zum Widerspruch des Oberbergamtes geäußert. Der Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes ist formell bestandskräftig.

#### zu TOP 3 – Bericht des Bürgermeisters:

Herr Klante berichtete:

- die Beschlüsse, die in der letzten Gemeinderatssitzung am 10.02.2016 gefasst wurde, sind alle umgesetzt worden;
- Vollsperrung der B 4:
  1. Bauabschnitt zwischen Niedersachswerfen und Ilfeld vom 27.06. bis 15.07.2016
  2. Bauabschnitt zwischen Ilfeld und Netzkater vom 18.07. bis 19.08.2016
- Lärmbelästigung durch die Entladung der Waggons (Stuttgart 21) am Kohnstein ist für die Anwohner in Niedersachswerfen zur Zeit enorm. Die Deutsche Bahn wurde bereits angeschrieben bezüglich der Verladung. Der Betreiber will eine andere zumutbare Lösung schaffen.

#### zu TOP 5:

Herr Bednarzik, Vorsitzender des Bau- und Grundstücksausschusses, berichtete über die Sitzung am 12.04.2016:

- die Beschlüsse zur Stellungnahme zum Antrag der Fa. Saint-Gobain Formula GmbH auf Zulassung des Hauptbetriebsplanes für den Gipstagebau Kuhberg sowie für das Planverfahren zur Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes wurden vorbereitet.
- das Planungsbüro Meißner/Dumjahn gab Informationen zum geplanten Wohnbaugebiet Steinfeld in Ilfeld und Eberthof in Niedersachswerfen bezüglich Machbarkeit, Bedenken und Kostenschätzung. Seitens des Landesverwaltungsamtes ist nicht gewollt, dass die Gemeinde Harztor perspektivisch denkt.

Herr Steikert, Vorsitzender des Finanzausschusses, informierte über die Sitzung am 21.03.2016:

- Haushaltsplan der Johanniter Unfallhilfe e. V. für die Kitas, die Kosten für das Mittagessen sowie die Erneuerung der Küche in der Kita Niedersachswerfen wurden besprochen;
- der Beschluss zur Aufhebung der Benutzungs- und Gebührensatzung für das Besucherbergwerk „Lange Wand“ wurde vorbereitet. Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung.

Herr Wilke, Ortschaftsbürgermeister Niedersachswerfen:

Am 22.03.2016 fand die Ortschaftsratssitzung statt mit folgenden Punkten:

- Festlegung einer Prioritätenliste für Investitionen/Baumaßnahmen in der Ortschaft
- Festlegung der Ausgaben für freiwillige Leistungen an Vereine im Ort
- Stellungnahme zum Antrag auf Zulassung des Hauptbetriebsplanes für den Kuhberg wurde erarbeitet und dem Bürgermeister übergeben
- Vorbereitung des Arree-Festes – Sitzung der Arbeitsgruppe

Herr Sauermann informierte über die Ortschaftsratssitzung Ilfeld am 19.04.2016:

- Frau Tuschy und Frau Dr. Zyrus berichteten über den Stand der Vorbereitung des Musicals „Ritter Rost“ auf dem Burgberg am 11.06.2016
- den Ortschaftsratsmitgliedern wurde die 2 % - Regelung für die Finanzierung der freiwilligen Leistungen im Haushalt der Gemeinde Harztor erläutert.
- Der Verein Ahornpark Ilfeld e.V. stellte sich mit einer Power-Point-Präsentation vor.

Herr Klante dankte allen Helfern und Sponsoren des Harztorlaufes am 17.03.2016. Am Start waren ca. 600 Läufer. Es war eine tolle Organisation.

zu TOP 7:

#### **Beschluss Nr. 82-11/2016**

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt das Protokoll der Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2016 ohne Änderungen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
4 Enthaltungen

Herr Schwolow erkundigte sich nach dem Stand der Fördermöglichkeiten für den Kita-Anbau. Herr Klante sagte dazu, dass er diesbezüglich einen Brief an Minister Ramelow geschrieben hat und ihm die Situation in der Gemeinde Harztor geschildert hat. Die Gemeinde muss die Kapazität der Kinderbetreuung erhöhen, auch die Familien mit Asylverfahren haben Anspruch auf Kinderbetreuung. Die Betreuungskosten haben sich seit 2008 nahezu verdoppelt; die Gemeinde kann die dauernde Leistungsfähigkeit nicht mehr gewährleisten. Der Brief wurde in Kopie an die Gemeinderatsmitglieder verteilt.

TOP 8 und 9 – wurden auf Antrag der UWL in den nichtöffentlichen Teil verlegt

zu TOP 10:

Herr Bednarzik erläuterte den Sachverhalt des Beschlusses zum Planverfahren zur Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes, der bereits in der Sitzung des Bauausschusses am 12.04.2016 beraten wurde. Der Gemeinderat hatte bereits am 15.12.2014 den Abwägungs- und Feststellungsbeschluss gefasst. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat der Gemeinde empfohlen, den Genehmigungsantrag zur 1. Änderung des F-Planes zurückzuziehen. Im Rahmen der Prüfung wurden durch das LVA Mängel bei der Abwägung sowie der öffentlichen Bekanntmachung der Auslegung der Planunterlagen festgestellt. Der Bauausschuss und der Gemeinderat hatten sich dazu positioniert, dass das Verfahren in Sophienhof weitergeführt werden soll. Deshalb wurde nach Aufhebung des Abwägungs- und Feststellungsbeschlusses eine erneute Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung durchgeführt, um die Verfahrensfehler zu heilen. Auf Vorschlag der Planerin Frau Dumjahn soll erst die Änderung des F-Planes beschlossen werden und danach die Aufstellung des B-Planes Nr. 12 „Sophienhof“. Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, dem Beschluss zuzustimmen.

Herr Liebig bemängelte, dass ihm die Unterlagen für die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen nicht vorliegen. In der Vergangenheit waren diese als Anlage den Beschlüssen beigefügt.

Herr Wilke schlug vor, den Beschluss zurückzustellen und in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beschließen.

Herr Klante stellte die Absetzung der Beschlussfassung und Verschiebung in die nächste Sitzung zur Abstimmung:

13 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

zu TOP 11:

Herr Klante gab Informationen zum Bundesverkehrswegeplan 2030. Die Unterlagen wurden den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Wenn die Stellungnahmen eingegangen sind, wird eine Bürgerversammlung durchgeführt, zu der Vertreter des Nordthüringer Straßenbauamtes eingeladen werden.

zu TOP 12:

Herr Steikert erläuterte die Beschlussvorlage, die im Finanzausschuss vorberaten wurde. Die Satzungen können aufgehoben werden, da die Eintrittsgelder für das Besucherbergwerk nicht im Haushaltsplan der Gemeinde Harztor vereinnahmt werden, da die Bergwerks- und Wanderführergruppe Ilfeld-Wiegersdorf e. V. das Besucherbergwerk Lange Wand betreibt.

**Beschluss Nr. 83-11/2016**

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt die Satzung zur Aufhebung der Benutzungssatzung und der Gebührensatzung für das Besucherbergwerk „Lange Wand“. Die Satzung ist als Anlage Bestandteil der Beschlussvorlage.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

---

II. Nichtöffentlicher Teil:

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Klante  
Bürgermeister

Rübesamen  
Protokollantin